

MANESSE-Verlag <Zürich>

VERLAGSBIBLIOGRAPHIE

- 05-1-040** *Vom Glück des Lesens und Gelesenwerdens* : Manesse-Almanach auf das 60. Verlagsjahr ; 600 Aphorismen samt einem chronologischen Verzeichnis aller erschienenen Bücher 1944 - 2004. - Zürich : Manesse, 2004. - 443 S. : Ill. ; 16 cm. - (Manesse-Bibliothek der Weltliteratur). - Chronologisches Verzeichnis S. 263 - 418, Alphabetisches Verzeichnis S. 419 - [444]. - ISBN 3-7175-2052-0 (Gew.) : SFr. 35.20, EUR 19.90 - ISBN 3-7175-2053-9 (Leder) : SFr. 86.00, EUR 49.90 (vergr.)
[8258]

In finstersten Kriegszeiten gründet in der neutralen Schweiz im Jahr 1944 ein Herr Meier einen Verlag, den er, an Goethe anknüpfend, der Weltliteratur verpflichtet sehen möchte. Ein klassischer Fehlstart, könnte man meinen. Schon zwei Jahre zuvor war Walther Meier mit seinem Konzept im Zürcher Druckhaus Conzett & Huber vorstellig geworden. Warum er sich letztlich durchsetzen konnte, bleibt rätselhaft. Dennoch muß man einräumen, daß Zürich damals zu einem Zufluchtsort geworden war, in dem Einheimische und Zugewanderte an einem von der Nazi-Diktatur bedrohten künstlerischen und literarischen Erbe Europas und der Welt festhalten konnten. So entsteht eine *Bibliothek der Weltliteratur*, die den Namen der Zürcher Patrizierfamilie Manesse und des nach ihr benannten Codex Manesse (Universitätsbibliothek Heidelberg, Cod. Pal. germ. 848, Große Heidelberger Liederhandschrift) erhält. Die Erfolgsgeschichte der Reihe mit vorzüglichen Übersetzungen und ausführlichen Vor- und Nachworten muß hier nicht eigens vorgeführt werden - jeder Bücherliebhaber hat ein paar dieser unverwechselbar gestalteten Bände im Regal stehen. Dieser Meinung war wohl auch der derzeitige Verleger Horst Lauinger, der zum Jubiläumsband ein Geleitwort beisteuerte (S. 5 - 22). Hier wird keine Verlagsgeschichte und auch keine Analyse des Programms geboten. In diesem feuilletonistischen Beitrag heißt der Firmengründer auch schon mal „Maier“ (S. 14). Er enthält aber auch die etwas duftig formulierte Wahrheit, die *Bibliothek der Weltliteratur* habe „ganz bewußt eher zu einem beweglichen, undogmatischen, tanzenden Kanon beigetragen, indem sie dessen Zentrum bestellte, ohne je die Ränder außer acht zu lassen“ (S. 19).

600 Aphorismen zum Sechzigsten, und dies von dreißig Autoren der Weltliteratur, zusammengeschnürt zu einem „Almanach“ - das kann sich sehen lassen. Dennoch wird man fragen müssen: Wann erscheint nun einmal eine solide Verlagsgeschichte? Und: Warum müssen diese Jubelsammelbände immer Almanach heißen? Sie haben doch weder den Charakter eines Jahrbuchs noch den eines Kalenders. „Aphorismen sind gesalzene und ungezuckerte Mandeln bei dem Festmahl der Vernunft.“ So sagt ein gewisser Logan Pearsall Smith, der einem deutschsprachigen Publikum ohne *Ma-*

nesse wahrscheinlich fremd geblieben wäre. Eine Kurzbiographie über diesen „Klassiker der Kurzprosa“ ist auf S. 239 nachzulesen.

Es ist wie immer die Gründlichkeit und die Sorgfalt, die auch diesen *Manesse*-Band auszeichnen. Einziger Punkt der Kritik ist die manchmal mangelnde Qualität der auf S. 253 - 254 nachgewiesenen Schwarzweiß-Abbildungen. Gut gelungen ist die *Manesse-Zeittafel*, die *Sechzig Verlagsjahre im Überblick* präsentiert (S. 255 - 261). Die schon in der Titelei angekündigte chronologisch angelegte Verlagsbibliographie (S. 263 - 418) ist ebenfalls eine Freude für Sammler und könnte auch Bibliothekare begeistern, wenngleich sie nicht ihren schematischen Vorgaben folgt. Insbesondere die ausführliche Anzeige von Sammelbänden mit wirklich allen Beiträgen ist ein wahrer Vorzug vor den regelmäßig die ausführliche Information stark beschneidenden Bibliothekskatalogen. Als nützliches Register ist noch ein *Alphabetisches Verzeichnis* angeschlossen (S. 419 - 444), das zwar auch Herausgeber als Verfasser behandelt, aber: Man kann nicht alles haben, und was wir hier haben, ist schon gediegen und jedenfalls weit besser als das, was einige weit mehr prosperierende Großverlage vorzulegen pflegen.

Rainer Fürst

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>